m.o.d.u.l. | Anlage 02

Memix - mit Memes gegen Desinformation

Praxismethode für die politische Medienbildung



GMK
Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur

Memix – mit Memes gegen Desinformation

Die Methode konfrontiert die Teilnehmenden (TN) exemplarisch mit Desinformationsinhalten, z. B. in Form von Text, Bild oder Schlagzeile, und fordert sie auf, diese nicht diskursiv-argumentativ, sondern medienpraktisch zu entkräften: durch das Remixen vorhandener Memes oder die Produktion eigener Gegen-Memes. Erst im eigenen Herstellen der Gegenposition wird die Funktionsweise der Ausgangsdesinformation durchdrungen. Das Produkt, das Gegen-Meme, ist zugleich Lernergebnis und eigenständiges Gegennarrativ.

Zielgruppe	Jugendliche ab 14 Jahren (Sekundarstufe I) und junge Erwachsene in Schule und außerschulischer Jugendarbeit, Erwachsenenbildung sowie Fortbildung für pädagogische Fachkräfte. Mit jüngeren Teilnehmenden ausschließlich harmlose Beispiele (z. B. Aprilscherze, Deepfake-Tiervideos); Desinformationen zu gesellschaftlich sensiblen Themen ab Sekundarstufe II.
Dauer	ca. 45–60 min zzgl. Vorbereitung
Gruppengröße	8–24 Teilnehmende (Arbeit in Kleingruppen von 3–4 Personen)
Format	Präsenz; non-digital und digital umsetzbar; Wechsel von Plenum und Kleingruppenarbeit, mit Produktionsphase und abschließender Reflexion.

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Memix – mit Memes gegen Desinformation

m.o.d.u.l.

Lernziel

Die TN:

- identifizieren Manipulationstechniken in Desinformationen (z. B. Dekontextualisierung, emotionale Bildsprache, Deepfake-Ästhetik) und erläutern ihre Wirkweise in eigenen Worten,
- erstellen ein Gegen-Meme durch Remix oder Eigenproduktion, das eine identifizierbare Manipulationstechnik sichtbar aufgreift,
- benennen, was das eigene Gegen-Meme mit der Ausgangsdesinformation gemeinsam hat und was es von ihr unterscheidet,
- schätzen die Ambivalenz von Ironie und Humor als Aufklärungsstrategie ein (ohne zu verharmlosen oder Feindbilder zu reproduzieren),
- reflektieren ihre eigene Rolle als (potenziell virale*r) Sender*in von Gegennarrativen.

→ **TN = Teilnehmende(n)*

Technik, Material

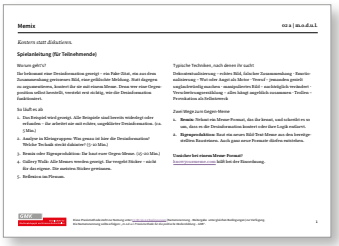
Zur Verfügung stehen:

- Desinformationsbeispiele mit Faktenchecks zur Auflösung (bereits widerlegt oder fiktiv, klar als Lernmaterial gekennzeichnet; siehe digitaler → Fundus)
- Einordnungshilfe zu Meme-Formaten: → Know Your Meme[1]

Das wird noch benötigt:

- eigene Vorauswahl an Meme-Vorlagen (möglichst selbst erstellt oder gemeinfreie Inhalte)
- non-digital: ausgedruckte Desinformationsbeispiele, Kartendeck oder Zeitungsausschnitte, Papier, Stifte, Klebepunkte/Sticker, Flipchart oder Tafel
- digital: Präsentationsfolien (z. B. LibreOffice Impress, PowerPoint), digitale Pinnwand (z. B. CryptPad, TaskCards, Padlet), Meme-Generator (oder ohne Internet, vgl. Anlage 2b) oder Bildbearbeitung (z. B. Canva, Photopea, GIMP, Inkscape); Photopea, GIMP, Inkscape und CryptPad sind kostenfrei bzw. quelloffen

→



Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Ablauf der Methode: Memix

m.o.d.u.l.

ZEIT	LERNZIEL	AKTION	MATERIAL / METHODE
Vorab	Vorbereitung durch die Moderation	**Vorbereitung** • Desinformationsbeispiele auswählen und aufbereiten: bereits widerlegte oder fiktive Beispiele, klar als Lernmaterial gekennzeichnet, inklusive Faktencheck zur Auflösung • Vorauswahl an Meme-Vorlagen zusammenstellen, möglichst selbst erstellt oder gemeinfrei/nicht urheberrechtsgeschützt • Material und Werkzeuge bereitstellen (non-digital oder digital) • Bewertungskriterien für Runde 4 und Leitfragen für Runde 5 sichtbar vorbereiten • Kleingruppen und Zeitplan festlegen	→ *Flipchart,* *Tafel oder Präsentationsfolie;* *Material- und Toolauswahl (siehe Technik, Material);* → *Fundus*
5 min	Die TN werden auf Desinformation als alltägliches Phänomen aufmerksam.	**Runde 1: Einstieg** Die Moderation zeigt im Plenum die erste Desinformation, z. B. ein Fake-Zitat, ein dekontextualisiertes Bild oder ein Deepfake-Standbild mit fiktiver und klar als Lernmaterial markierter Quellenangabe. Mögliche Einstiege: Deepfake-Tiervideos, „harmlose“ Schlagzeilen oder Aprilscherze („Menschenfressende Haie in der Ostsee“) sowie Beispiele zu gesellschaftlich sensiblen Themen (siehe Materialanhang).	→ ***Input*** *Spielanleitung, vgl. Anlage 2a* *Non-digital: Ausdruck, Kartendeck, Zeitungsausschnitt* *Digital: Präsentationsfolien oder digitale Pinnwand*

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Ablauf der Methode: Memix

m.o.d.u.l.

ZEIT	LERNZIEL	AKTION	MATERIAL / METHODE
5–10 min	Die TN identifizieren Manipulationstechniken und erläutern ihre Wirkweise.	**Runde 2:** **Analyse in Kleingruppen** Die TN identifizieren in Kleingruppen die eingesetzte Technik bzw. diskutieren, was an dem Beispiel die Desinformation ist, z. B. Verruf, Emotionalisierung, manipuliertes Bild, Verschwörung, Trollen.	→ ***Kleingruppenarbeit*** *Notizmaterial* *Einordnungshilfe: → Know Your Meme*
15–20 min	Die TN erstellen ein Gegen-Meme, das eine identifizierbare Manipulationstechnik aufgreift.	**Runde 3:** **Medienproduktion in zwei Varianten** **A) Remix:** Ein bestehendes, den TN bekanntes Meme-Format wird so umgeschrieben, dass es die Desinformation kontert oder ihre Logik entlarvt. **B) Eigenproduktion:** Ein neues Bild-Text-Meme wird aus vorgegebenen, recherchierten Bildbausteinen erstellt; es können auch ganz neue Memes entstehen.	→ ***Gruppenarbeit*** *Meme-Vorauswahl der Moderation* *Digital: Meme-Generator (oder ohne Internet, vgl. Anlage 2b), Photopea, GIMP, Inkscape* *Non-digital: Vorlagen, Papier, Stifte*

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Ablauf der Methode: Memix

m.o.d.u.l.

ZEIT	LERNZIEL	AKTION	MATERIAL / METHODE
10–15 min	Die TN schätzen eigene und fremde Gegen-Memes anhand transparenter Kriterien ein.	**Runde 4:** **Präsentation und Bewertung** Im Plenum werden alle Gegen-Memes gezeigt. Die Moderation stellt die Bewertungskriterien vorab vor und hält sie während der gesamten Runde sichtbar. **Bewertungskriterien** • Trifft das Meme den Kern der Desinformation? • Ist die Botschaft eigenständig verständlich (auch ohne Kontextwissen)? • Wäre es im Netz teilbar? Die Memes können z. B. in einem Gallery Walk aufgehängt werden: Alle Memes werden in einem Raum aufgehängt, sodass man sie in Ruhe anschauen kann. Jede Gruppe macht sich Notizen und vergibt Klebepunkte (das eigene Meme darf nicht gewählt werden). Das Meme mit den meisten Punkten gewinnt.	→ ***Präsentation, Gruppenarbeit, Plenum*** *Kriterien auf Flipchart, Tafel oder Folie* *Klebepunkte/Sticker; ausgedruckte oder digitale Pinnwand*

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Ablauf der Methode: Memix

m.o.d.u.l.

ZEIT	LERNZIEL	AKTION	MATERIAL / METHODE
ca. 10 min	Die TN reflektieren die Grenze zwischen Entkräftigung und eigener Verzerrung sowie ihre eigene Rolle als Sender*innen von Gegennarrativen.	**Runde 5:** **Abschluss und Reflexion** Die Moderation leitet eine gemeinsame Reflexion im Plenum an. Als Leitfragen dienen: • *„Was macht ein gutes Gegen-Meme aus?“* • *„Wo verläuft die Grenze zwischen Entkräftigung und eigener Verzerrung?“* • *„Wie unterscheidet sich das Produkt von der ursprünglichen Desinformation strukturell, wie ähnelt es ihr formal?“* • *„Wie anspruchsvoll war das Erstellen?“* • *„Hat es mir Spaß gemacht?“*	→ ***Plenum, Gespräch*** *Leitfragen sichtbar auf Flipchart, Tafel oder Folie*

GMK Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Pädagogische Hinweise

Vorüberlegungen & didaktische Hinweise

Die Medienproduktion dient bei Memix nicht dem Selbstzweck, sondern als Reflexionsmethode im Sinne der aktiven Medienarbeit: Erst im eigenen Herstellen der Gegenposition wird die Funktionsweise der Ausgangsdesinformation (Dekontextualisierung, emotionale Aktivierung, Polarisierung) durchdrungen. Die Methode adressiert damit die Dimensionen Medienkritik (analytisch und reflexiv), Medienkunde und Mediengestaltung (kreativ-innovativ) nach Baacke[2]; der Schwerpunkt liegt auf Analysieren, Produzieren und Reflektieren.

Anders als bei Spielen wie „Bad News“[3] oder „Harmony Square“[4] werden Manipulationsstrategien nicht selbst angewendet, um sie zu verstehen; im Mittelpunkt steht stattdessen die Entkräftigung.

Verwendet werden ausschließlich bereits widerlegte oder fiktive, klar als Lernmaterial gekennzeichnete Beispiele. Humor und Ironie können aufklären, aber auch verharmlosen oder Feindbilder bedienen; diese Ambivalenz sollte die Moderation von Beginn an mitdenken und in der Reflexion (Runde 5) aufgreifen.

Erforderliches Vorwissen

bei der Fachkraft	Vertrautheit mit gängigen Meme-Formaten und den thematisierten Manipulationstechniken (z. B. Dekontextualisierung, Emotionalisierung, Verruf, Verschwörungserzählung, Trollen); Beispiele und zugehörige Faktenchecks vorab prüfen; bei digitaler Umsetzung Grundkenntnisse im gewählten Bildbearbeitungswerkzeug.
bei den Teilnehmenden	Kein fachliches Vorwissen erforderlich. Kenntnisse gängiger Meme-Formate sind hilfreich, aber nicht notwendig; bei Bedarf unterstützt die Einordnungshilfe zu Meme-Formaten.

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Memix – mit Memes gegen Desinformation

Haltung

bei der Fachkraft

Die eigene Haltung zu Konfliktverhalten, Humor und Ironie im Netz reflektieren, eine neutrale Haltung* wahren sowie Beutelsbacher Konsens und Frankfurter Erklärung beachten. Meme-Kultur als Ausdrucksform junger Menschen ernst nehmen, ohne problematische Inhalte unkommentiert stehen zu lassen.

**Haltungen und Aussagen, die sich gegen die Menschenwürde, Gleichberechtigung und demokratische Werte richten, müssen und sollten nicht hingenommen werden, sondern bedürfen der professionellen pädagogischen Einordnung und Bearbeitung.*

---

[1] *Online-Datenbank zu Meme-Formaten und Internetkultur. https://knowyourmeme.com (Abruf: 05.10.2026).*

[2] *Baacke, Dieter (1997): Medienpädagogik (Grundlagen der Medienkommunikation, Bd. 1). Tübingen: Niemeyer.*

[3] *Bundeszentrale für politische Bildung (o. J.): Bad News. In: Games zur politischen Bildung. https://www.bpb.de/lernen/games/gzpb/547616/bad-news/ (Abruf: 05.10.2026).*

[4] *DROG / University of Cambridge (o. J.): Harmony Square. https://harmonysquare.getbadnews.com/de (Abruf: 05.10.2026).*

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Mögliche herausfordernde Reaktionen der Gruppen:	Umgang damit:
Bewusste Provokation oder Trolling (z. B. Memes mit NS-Bezug, frauenfeindliche oder Incel-Inhalte).	Als bewusstes Risiko bei Meme-/Remix-Methoden einkalkulieren. Klare Haltung sofort einfordern (siehe Haltung), den Inhalt nicht stehen lassen, sondern direkt einordnen und die Grenze benennen; gegebenenfalls die Produktion abbrechen, statt sie durchlaufen zu lassen.
Das Gegen-Meme verharmlost, macht sich über Menschen lustig oder bedient Feindbilder.	In Runde 4 und 5 gemeinsam prüfen: Macht das Meme sich über eine Behauptung lustig oder über Menschen? Wo endet Entkräftigung, wo beginnt Verzerrung? Das Meme anhand der Kriterien überarbeiten lassen.
Das Meme trifft nur eine Nebensache der Desinformation oder ist ohne Kontextwissen nicht verständlich.	Auf die Bewertungskriterien verweisen (Kern getroffen? eigenständig verständlich? teilbar?) und die in Runde 2 benannte Technik als Ausgangspunkt für eine Überarbeitung nutzen.
TN kennen keine passenden Meme-Formate oder haben wenig Zugang zu Meme-Kultur.	Formate aus der Vorauswahl der Moderation nutzen, die Einordnungshilfe zu Meme-Formaten heranziehen oder die Eigenproduktion aus vorgegebenen Bildbausteinen wählen.
TN fühlen sich bei der Gestaltung unsicher oder sind von der Bildbearbeitung überfordert.	Non-digitale Varianten (Vorlagen, Papier, Stifte) anbieten und in Kleingruppen arbeiten lassen. Entscheidend ist eine verständliche Botschaft, nicht ein perfektes Layout.
Ein Desinformationsbeispiel wird für wahr gehalten oder löst Unbehagen aus.	Nur bereits widerlegte oder fiktive, klar gekennzeichnete Beispiele einsetzen, den Faktencheck zur Auflösung bereithalten und das Beispiel nach der Analyse eindeutig auflösen. Bei sensiblen Themen vorab ankündigen und ein alternatives Beispiel bereithalten.
Die Bewertung der Memes führt zur Abwertung einzelner Personen oder Gruppen.	Die Bewertung auf die sichtbaren Kriterien lenken, nicht auf Personen; das eigene Meme darf nicht gewählt werden (siehe Runde 4).

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Literaturverzeichnis

- Baacke, Dieter (1997): Medienpädagogik (Grundlagen der Medienkommunikation, Bd. 1). Tübingen: Niemeyer.
- Bundeszentrale für politische Bildung (o. J.): Bad News. In: Games zur politischen Bildung. https://www.bpb.de/lernen/games/gzpb/547616/bad-news/ (Abruf: 05.10.2026).
- DROG / University of Cambridge (o. J.): Harmony Square. https://harmonysquare.getbadnews.com/de (Abruf: 05.10.2026).
- Know Your Meme (o. J.): Online-Datenbank zu Meme-Formaten und Internetkultur. https://knowyourmeme.com (Abruf: 05.10.2026).

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*